

Kulturtipps

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Visit : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich**

Band (Jahr): - **(2003)**

Heft 3

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Masoala-Regenwald im Zoo Zürich

Eintauchen in den Dschungel Madagaskars

* von Katja Joho

Riesige fächerförmige Bäume, bizarre schwarze Blumen, die Kannen fleischfressender Pflanzen: Zuerst ist es die Pflanzenwelt, welche die Sinne der Besucher/innen beim Eintritt in die neue Regenwaldhalle im Zoo Zürich überwältigt. Die üppigen tropischen Gewächse gedeihen im Dunst von Sprühdüsen und der Wärme eines ausgeklügelten Energiekonzepts, das sie in eine feuchte madagassische Hitze hüllt.



Mit Glück anzutreffen im Regenwald: der Riedfrosch.

Foto: Zoo Zürich

Die ersten Tiere machen sich bemerkbar. Eine Ente paddelt im See, Wachteln picken die Blätter eines knallgrünen Polsterpflänzchens, Vögel pfeifen, sind aber im Grün nicht immer einfach auszumachen. Die Roten Vari, eine Lemurenart, tragen lautstark eine Zwistigkeit aus, dann rennt die ganze Familie auf der andern Seite des Teichs vorbei. Dort macht gerade eine Aldabra-Schildkröte ihr Schläfchen.

Bedeckt ist die 30 Meter hohe und zwei Fussballfelder grosse Halle mit vierschichtiger Folie, die über weite Bogenträger gespannt den Blick zum Himmel offen lässt. Ein Was-



Die imposante Masoala-Halle lädt zu einer tropischen Entdeckungsreise.

Foto: Zoo Zürich

serfall und verschlungene Pfade mit Hängebrücken über den Fluss sind weitere Blickfänge in der mehrstufigen Landschaft.

Der Zoo Zürich hat sich mit dem Masoalaprojekt hohe Ziele gesteckt. Die Ökosystemhalle ist ein Schaufenster auf den gleichnamigen Naturschutzpark im Nordosten Madagaskars. Der Zoo Zürich steht in engem Kontakt zu Naturschutzorganisationen vor Ort und will dort einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung bedrohter Lebensräume leisten. Das Informationszentrum zeigt, wie bedeutend der Schutz der Landschaft, die Bekämpfung der

Armut und die Information der lokalen Bevölkerung für das Überleben des Parks ist.

Im Restaurant können die Besucherinnen und Besucher den Rundgang durch den neuen Teil des Zoos Zürich beenden. Der Blick fällt durch grosse Scheiben auf den See – und die Gedanken schweifen noch ein letztes Mal über die Schwimmpflanzen hinweg in den Regenwald und zu seinen exotischen Bewohnern.

* Katja Joho betreut die Mittelbeschaffung von Pro Senectute Kanton Zürich.

Die Situation betreuender Angehöriger treffend geschildert

(Csi) Paul Hallers Tod verändert nicht nur das Leben seiner fast achtzigjährigen Ehefrau. Betroffen ist auch ihre Nichte. Sie reagiert zunächst abweisend auf die zunehmende Hilfsbedürftigkeit der Frau, die ihr mehr Mutter als Tante war. Wie soll sie reagieren, wenn Nörgeleien und Rechthaberei mit den körperlichen Beschwerden ihrer Tante einhergehen? Wie umgehen mit Mitleid und gleichzeitiger Verärgerung über die Inanspruchnahme Tag und Nacht?

Die Autorin Dagmar Schifferli beschreibt auf einfühlsame und schnörkellose Weise den Zwiespalt von vielen pflegenden Angehörigen. Entstanden ist ein berührendes Buch, in dem sich wohl nicht wenige Kinder und Partner betagter Menschen wiederfinden können.

Dagmar Schifferli: «Verwandte Gefühle», edition k&s, ISBN 3-905087-32-4